

Berühmte Kinder aus Dornberg

Witta Pohl besucht ihre alte Schule in Deppendorf

Witta Pohl - bekannt vom Theater und Fernsehen – war am 14. August zu Gast beim Sommerfest im Bildungszentrum Alte Schule.

Das Sommerfest fand zu Gunsten der von Witta Pohl 1991 gegründeten Kinderluftbrücke statt. Dornberg erleben sprach mit der Künstlerin über ihre Kindheit in und Schulzeit Deppendorf und ihr Hilfsprojekt:

DE: „Frau Pohl, seit wann lebten Sie in Deppendorf und wie ha-

ben Sie diese Zeit in Erinnerung?“

Witta Pohl: „Ich bin in Königsberg (früheres Ostpreußen) geboren und lebte mit meinen Eltern und Geschwistern ab 1941 in Deppendorf. Wir wohnten seinerzeit auf dem Hof der Familie Wulfmeyer. Es war für mich, trotz der Kriegsjahre, die für unsere Generation generell schwer war, eine sehr schöne Zeit und ich habe noch sehr viele und schöne Erinnerungen an

Deppendorf.“

DE: „Haben Sie immer noch Kontakt zu Familie Wulfmeyer?“

Witta Pohl: „Oh ja, selbstverständlich. Wir haben uns mehr-

sehr harte Zeit. Als Kind habe ich meiner Mutter bei der Feldarbeit auf dem Hof der Familie Wulfmeyer geholfen und für's Kartoffelroden 0,50 Pfennig/Stunde bekommen.



Witta Pohl und Walter Bänfer (Bildungszentrum Alte Schule) bei der Begrüßung zum Sommerfest zugunsten des Vereins Kinderluftbrücke e.V.



**Das
Physio - Team
in
Dornberg**

*Inh. Anja Heising
Wertherstr. 267
33619 Bielefeld
Tel.: 0521 - 164 11 10*

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Die Provinzial – zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Rolf Biemer
Wellensiek 99, 33619 Bielefeld
Tel. 05 21 / 10 29 62
biemer@provinzial.de



fach in Hamburg bei mir zu Hause getroffen und ich genieße es immer sehr.“

DE: „Erzählen Sie unseren Lesern doch bitte ein wenig über Ihre Kindheitserinnerungen an Deppendorf.“

Witta Pohl: „Der frühe Tod unseres Vaters am 1. Mai 1945 machte es meiner Mutter nicht leicht, meine fünf Geschwister und mich alleine groß zu ziehen. Mein Vater war als Gynäkologe im Charitee-Krankenhaus in Berlin tätig und wurde dort von den Russen erschossen. Es war für uns eine sehr,



„Hier hinten habe ich gegessen!“ erzählt Witta Pohl bei einem Rundgang durch die Räume des Bildungszentrums Alte Schule.



„Nicht abschreiben!!“ grinste Witt a Pohl und verbarg ihren Eintrag ins Gästebuch der Alten Schule hinter ihrem Arm.

Das war damals viel Geld. Da ich als Kind ziemlich stürmisch war, fast wie ein Junge (der ich eigentlich werden sollte und lächelt) und auch in Bäume geklettert bin, hatte ich den Spitznamen „die Buschhexe“ bekommen und lacht.

Im Winter mussten wir Kinder z. B. ein Stück Holz mitbringen, um den Ofen im Klassenraum zum heizen. Dann flogen schon mal die Funken durch das Ascheloch und damalige

Klassenkameraden, die sogenannten Flüchtlingskinder, riefen dem Lehrer Blotenberg zu: „Herr Lehrer, das Aschloch brennt“. Die ganze Klasse hätte gebrüllt vor lachen aber der Lehrer wurde sehr böse. Er hatte wohl nicht bedacht, dass der Dialekt der Flüchtlingskinder aus dem Ascheloch ein „Aschloch“ gemacht hat. Später kam ich dann auf das Cecilien-gymnasium.“

DE: „Das war aber ein weiter Schulweg für Sie, Frau Pohl“.

Witt a Pohl: „Tja, zuerst ging es mit dem Fahrrad von Deppendorf nach Babenhausen. Dort mit der Straßenbahn zum Jahnplatz und von dort zu Fuß bis zum Gymnasium.“

DE: „Es ist erstaunlich, dass Sie sich selbst an den Namen wie z. B. Jahnplatz erinnern.“

Witt a Pohl: „Och ja, so manches mal bleibt ja doch noch was hängen. Wir Geschwister haben alle das Gymnasium besucht und aus allen Kindern ist etwas geworden nur aus Witt a nicht.“

DE: „Das können wir so nicht



Was für ein Wiedersehen – Witt a Pohl war sichtlich gerührt von den herzlichen Umarmungen ihrer alten Freunde und Klassenkameraden.

Computerbrille. Persönlich.



**Persönliche Sehberatung
ist Wellness für die Augen**



Wertherstr. 274 | Bielefeld | Uni-Nähe | Tel. (0521) 10 08 08
Eigene Parkplätze | www.uffenkamp-optik.de



**Für meine finanzielle Zukunft
wird gesorgt:
Sparkassen-BildungsSparen!**



Geben Sie Ihrem Kind das Beste mit auf den Weg – ermöglichen Sie ihm einen reibungslosen Start ins Berufsleben. Mit BildungsSparen legen Sie regelmäßig Geld zurück und leiten so die finanzielle Vorsorge für Ihr Kind frühzeitig in die Wege. Sprechen Sie mit uns. **Wir nehmen Beratung persönlich.**

stehen lassen Frau Pohl. Die Menschen kennen Sie als sehr gute Schauspielerin vom Theater und nicht zuletzt aus der Familienserie „Diese Drombusch's“. Haben Sie immer noch Kontakt zu Ihren Kollegen aus dieser Fernsehserie?“

Witta Pohl: „Nicht zu allen, aber einigen. Wir hatten gerade am 7.8. wieder ein „Drombusch-Treffen“ in Darmstadt mit vielen Fans.“

DE: „Ein ganz anders Projekt,

was Ihnen ja sehr am Herzen liegt, ist die von Ihnen 1991 gegründete „Kinderluftbrücke.e.V.“

Witta Pohl: „Was ist Glück? Wissen wir das überhaupt noch? Wir, die wir auf der Sonnenseite dieser Erde leben? Kann man Glück überhaupt erklären, anderen klarmachen? Hat nicht jeder Mensch eine andere Vorstellung vom Glück? Schauen wir einmal hinüber zu denen, die auf der Schattenseite dieser Erde leben müssen –

Mehr erfahren.
Mehr bewegen.
Mehr bekommen.

„Meine eigene Bank.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit einer Mitgliedschaft fängt alles an!

www.bielefelder-vb.de **Bielefelder Volksbank** modern • kompetent • sympathisch



Die Tochter einer ehemaligen Klassenkameradin (rechts) von Witta Pohl zückte ein altes Album aus der Schulzeit.

und es ist schon ein Glück, wenn wir überhaupt noch einen Blick für jene haben. Wir erleben dabei zum Beispiel, dass für diese Menschen nicht frieren zu müssen, ein Dach über dem Kopf zu haben und ein wenig besser medizinisch versorgt zu sein. Wie

sagt ein norwegisches Sprichwort: „Ein wenig Hilfe muss das Glück schon haben.“ Im Januar 1991 haben sich 10 Menschen in Hamburg „gefunden“, die alle einen Gedanken hatten. Diesem bisschen Glück ein wenig auf die Sprünge zu helfen. Es ist wohl auch Glück, dass gerade diese zehn zusam-



Witta Pohl mit Anita Hartmann (Redaktion Dornberg erleben) und Bernd Lochmüller (Herausgeber)

men kamen. Schon nach dem ersten Treffen stand der Name für die gemeinsame Sache fest „Kinderluftbrücke e.V.“. Ein kleiner Verein mit großer Wirkung! Von Hamburg aus betreuen wir zur Zeit Projekte in Russland, in der Ukraine, in Rumänien und in Bulgarien. Aber es gibt noch so viel zu tun.“

DE: Frau Pohl, wir danken Ihnen auch im Namen unserer Leserinnen und Leser für dieses Gespräch sehr herzlich und wünschen Ihnen und der „Kinderluftbrücke“ alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Liebe Leserinnen und Leser!
Wenn auch Sie der Kinderluftbrücke helfen wollen, nachstehend einige Kontaktdaten:
E-Mail:
www.kinderluftbruecke.de
wittapohl@kinderluftbruecke.de
oder **Telefon: 040/911 01 54.**

BGG – Breitensport Gemeinschaft Großdornberg

Schule und Sportverein

Durch die offene Ganztagschule (OGS) gewinnt die Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein immer mehr an Bedeutung. Durch die längere Bindung der Kinder am Nachmittag in der Schule,

von Kindern und der Mangel an natürlicher Bewegung muss durch ein sportlicher Angebot im Rahmen des Ganztags ausgeglichen werden.

Die Breitensport Gemeinschaft Großdornberg hat als außerun-



werden die kaum noch Zeit haben, Angebote eines Sportvereins wahrzunehmen. Schulsport und Vereinssport tragen gemeinsam Verantwortung für die motorische Entwicklung

terrichtliches Sportangebot das Trampolinturnen als festen Bestandteil in das Nachmittagsprogramm sowohl der Grundschule Dornberg als auch der Grundschule Hoberge integriert.

**Das nächste
„Dornberg erleben“
erscheint am
27.11.2010**



Wir fair-mitteln
erfolgreich Immobilien
Telefon 05 21. 92 378 00

JUPIT
AUDIOVISION

Jupit Audiovision GmbH
Artur-Ladebeck-Straße 115
33647 Bielefeld
Tel.: 05 21 94 22 9-0
Fax: 05 21 94 22 9-30
info@jupit.de
www.jupit.de

Shows - Trends - Neuheiten



MediaHome



Audio



Video

- Oktober:** Dienstag - Sonntag: 05.10.-10.10.2010
- November:** Dienstag - Samstag: 09.11.-13.11.2010
- Dezember:** Dienstag - Samstag: 30.11.-04.12.2010